

Stimmen aus dem Libanon: Informationen, Hintergründe und Analysen

Im Libanon fand vom 16. bis 19. November 2006 eine Internationale Konferenz gegen Krieg und Besatzung statt. 300 Delegierte aus 20 Ländern des Nahen Ostens, aus Europa, Nord- und Südamerika und Asien haben sich in Beirut getroffen. Die Breite der Bewegung spiegelte sich unter den Teilnehmern wider: Von jungen Antiglobalisierungsgruppen, Kommunisten, Gewerkschaftern, Hisbollah-Mitgliedern und sozialen Hilfsorganisationen.

Im Libanon sowie in vielen Ländern des Nahen Ostens entstehen breite Bewegungen gegen Krieg, Unterdrückung und neoliberale Globalisierung. Delegierte der Friedensbewegung und der Linken aus Deutschland haben in Beirut mögliche Bündnispartner im Widerstand gegen die militärische Neuordnung des Nahen und Mittleren Ostens kennen gelernt.

Mit dem Libanoneinsatz der Bundeswehr gibt es zum ersten Mal in der deutschen Nachkriegsgeschichte nicht nur deutsche Waffen sondern auch deutsche Truppen in der Region. Damit wird Deutschland zur potentiellen Kriegspartei an der Seite Israels und der USA.

Mit dem vorliegenden Reader möchten wir – in der Hoffnung auf eine stärkere Vernetzung der weltweiten Antikriegsbewegungen – dazu beitragen, Kriegsgegner in Deutschland mit den Bewegungen im arabischen Raum bekannt zu machen.

Dazu haben wir folgendes zusammengestellt:

- Informationen über die aktuelle Situation im Libanon
- Hintergründe, die kaum bis gar nicht in den Mainstream-Nachrichten zu finden sind
- Interviews mit internationalen Gästen bei der Konferenz, sowie mit Aktivisten aus dem Libanon selbst
- eine Fotogalerie: <http://picasaweb.google.de/beirutsolidarity>

Als Ausblick für das Jahr 2007 möchten wir Euch einladen zur internationalen Konferenz gegen Krieg und neoliberale Globalisierung, die vom 29. März bis 1. April in Kairo stattfinden wird. Bei der ersten Kairo-Konferenz im Dezember 2002 haben 400 Delegierten aus 20 Ländern teilgenommen. Mit dabei waren Ahmed Ben Bella, der erste Staatspräsident Algeriens und einst Anführer des Widerstandes gegen die französische Kolonialmacht, bekannte Kriegsgegner aus Ägypten wie der Regisseur Yussuf Schahim, Ramsey Clark, ehemaliger Generalstaatsanwalt / Justizminister der USA und Begründer des International Action Center, Christoph Aguiton von Attac Frankreich sowie Walden Bello, George Galloway, Hans von Sponeck und Denis Halliday, die unter Protest zurückgetretenen Leiter des UNO-Hilfsprogramms für den Irak. Mittlerweile fand im März 2006 die vierte Kairo-Konferenz mit 1500 Teilnehmern aus über 20 Ländern des Nahen Ostens, Europa, Nordamerika und Asien statt.

- Im Reader findet ihr eine Einladung zur Kairo-Konferenz 2007 sowie einen Konferenzbericht von 2006.

Weitere Informationen zu möglichen Bündnispartnern im Libanon, in Ägypten und anderen Ländern des Nahen und Mittleren Ostens vermitteln euch gerne:

- Irmgard Wurdack: Irmgard_wurdack@gmx.de
- Sophia Deeg: Sophia_deeg@yahoo.de
- Regina Sternal: r.sternal@gmx.de